

12. September:

# Der Bauwagen kommt!

Der Bauwagen ist eine Unterstützungsaktion der norddeutschen Bürgerinitiativen für den bayrischen Widerstand gegen die WAA.

15 UHR BEGRÜSSUNG IN HACHMÜHLEN  
AUTOKORSO NACH HAMELN

Wackersdorf  
ist überall

● 17 UHR KUNDGEBUNG VOR DEM HOCHZEITSHAUS

Die Bauwagenleute werden über die WAA und die Ziele ihrer Aktion berichten. U.a. soll der Bauwagen als Symbol des norddeutschen Widerstandes gegen das Atomprogramm am geplanten Bauplatz in Wackersdorf bleiben.

● 20 UHR VERANSTALTUNG IN DER SUMPFBLOME

Wir zeigen einen Videofilm, der bei dem 1. Versuch das Baugelände zu besetzen, im August entstanden ist.

Diskussion mit dem Bielefelder Rechtsanwalt Uli Kraft, der als Vertreter der Bunten Listen zur Zeit mit der Bielefelder SPD über die Möglichkeiten des Ausstiegs der Stadt Bielefeld aus dem AKW Grohnde verhandelt.

Im Namen aller, die im Kampf gegen das AKW Grohnde aktiv waren und auch weiterhin für dessen Stilllegung eintreten.

Die Grünen Kreisverband Hameln-Pyrmont/ Verein für angewandten Umweltschutz

# Stilllegung des AKW Grohnde! Keine WAA in Wackersdorf!

Verantwortlich: W. Meier



# WACKERSDORF IST ÜBERALL!

## DEMONSTRATION AM 12.10.1985 IN MÜNCHEN

An neun Standorten in der Bundesrepublik - zuletzt Dragahn im niedersächsischen Wendland - ist die Wiederaufarbeitungsanlage für Atom Müll (WAA) gescheitert: Überall haben massiver örtlicher und bundesweiter Protest den Bau des 10-Milliarden-Projekts verhindert. Jetzt setzen Betreiber DWK (Deutsche Gesellschaft für die Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen) und die Bundesregierung alles daran, diese Anlage im "Frei"staat Bayern durchzusetzen: Im kleinen Örtchen Wackersdorf in der Oberpfalz.

- 200 Hektar Wald sollen schon bald für diese gigantische Anlage gerodet werden: Eine Million Bäume werden sterben
  - Anwohnern und Arbeitern droht ein unabsehbares Gesundheitsrisiko: die Radioaktivität entspricht der von 1000 Atomreaktoren
  - Jährlich sollen aus zunächst 350 Tonnen Atom Müll fünf Tonnen Plutonium abgetrennt werden - daraus können 500 Atomsprengköpfe gebaut werden
  - Radioaktivität (das beweist ein neues Gutachten von Professor Metzner aus Tübingen für die Stuttgarter Landesregierung) beschleunigt das Waldsterben drastisch: Die WAA produziert pro Jahr 440 Tonnen Ozon, ein hochwirksamer Pflanzenschadstoff
- Um im letzten Anlauf die WAA gegen die Einwendungen von 53000 Bürger(inne)n aus der Oberpfalz durchsetzen zu können, be-

treibt CSU-Strauß in Bayern wie schon zuvor Albrecht in Niedersachsen den Ausbau des Polizei- und Überwachungsstaats.

Wir im Weserbergland können nicht unbeteiligt danebenstehen, wenn im Südosten der Bundesrepublik schon heute der Ausnahmezustand des Atomstaats geprobt wird - schließlich wirft das Atomkraftwerk Grohnde allein jährlich 750 Kilogramm radioaktive Spaltprodukte und 250 Kilogramm erbrütetes Plutonium in seinem Atom Müll ab. Die weitere Betriebsgenehmigung für Grohnde wie andere AKW auch ist abhängig davon, ob die Betreiber ihren hochgiftigen Müll in eine WAA abgeben können - Wackersdorf ist überall!

DESWEGEN MÜSSEN WIR HIER IM WESERBERGLAND DAZUBEITRAGEN, DIE WAA IN WACKERSDORF ODER ANDERSWO ZU VERHINDERN

DESWEGEN RUFEN WIR AUF ZUR BESETZUNG DES BAUPLATZES DIREKT NACH RODUNGSBEGINN

DESWEGEN RUFEN WIR AUF ZUR DEMONSTRATION GEGEN DIE WAA AM 12. OKTOBER IN MÜNCHEN

DESWEGEN DARF ABER AUCH DER WIDERSTAND GEGEN DAS ATOMKRAFTWERK GROHNDE NICHT AUFHÖREN.

GEGEN DIE WAA - GEGEN HEIMLICHE ATOMRÜSTUNG - GEGEN DEN ATOMSTAAT FÜR DIE STILLEGUNG ALLER ATOMANLAGEN - FÜR ÖKOLOGIE - FÜR SINNVOLLE ARBEIT